

Stille an der neuen Ostfront

Zentrale von Wehrmacht lehnt von der Ostfront die ersten sechs Wehrmachtsteilnehmer ab

In Panzerkesseln des Reichstages... Die Ostfront ist eine Generaloffensive, die nach nicht absehbar langem Kampf aus der Ukraine nach nicht berechneter Zeit...

Der Abg. Dr. Brüning (Soz.) wurde beantragt, daß die Ostfront bei der Reichsleitung... Es zeigte sich hier wieder alle Mängel der parlamentarischen Wege...

Dauerstank bei Hitlers

Was ist Uffla?

Wo auch immer sich Menschen zusammenballen, gibt es Differenzen, Streitigkeiten, gibt es Kränkchen. Zu jeder Großorganisation drängen sich Menschen mit egoistischen Zielen...

Es ist üblich, dann ein Schiedsgericht für den einzelnen Fall einzusetzen, daß die Sache aus der Welt schafft. Wir konnten bisher aber keine Partei, die sozial Streitigkeiten, sozial Kränkchen und sozial Stänkereien zu bereinigen hat...

Deshalb schuf die NSDAP die Einreichung der „Uffla“. Uffla ist ein Untersuchungs- und Schlichtungs-Ausschuss. Es gibt solche ständigen Uffla in jedem Ortsverein...

Da gab es einen Mann, der sich den Diplom-Ingenieurtitel selbst zugelegt hatte, da war eine Klage, daß ein Pp. dem andern 20 Mark Parteigeld gestohlen haben sollte...

In § 4 dieser Richtlinien heißt es, daß zur Bildung eines Uffla alle politischen Gliederungen der NSDAP mit über fünf Mitglieder verpflichtet sind. Über auch in Ortsgruppen geringerer Stärke, die bereits einen Uffla gebildet haben...

In den Richtlinien folgen dann endlose Vorschriften über das Verfahren. Da werden den Uffla Anleitungen gegeben, die ein Volksschüler der Oberstufe nicht nötig hätte. Auf ein noch tieferes Niveau sind die Formulierungsmuster abgestellt...

Neue Paradenummern aus dem Nazi-Birrus

Unter lautem Applaus für 80 000 Mark - Saalgeschichten von Nazis herbeigeführt

Was haben wir das Nazi auf... In einer öffentlichen Versammlung... bei Nazi-Hörsaal letzte Monats... die Möglichkeit der Nazis nach im Jahre 1931...

Hitlers Teppich für 80 000 Mark

Hitlers „Arbeiterpartei“ wird nicht nur durch die Zugehörigkeit fast aller abgetakelten Prinzen und Generale zu den Nazis, sondern auch durch die Einziehung des „Braunen Hauses“ charakterisiert...

Hitler gesteht öffentlich ein, daß die Saalgeschichten von den Nazis hervorgerufen wurden

Solange es Nazis in Deutschland in dem gegenwärtigen Ausmaß gibt, waren Versammlungsstörungen und Klettereien unter politischen Gegnern eine Seltenheit. Diesen Zustand haben Hitlers „rauhes Kämpfer“ bewußt geändert...

„Laut Anordnung der Reichsleitung“ sind ab 1. Mai 1931 alle Versammlungen der Saalgeschichten, München 43, Postfach 80, ordnungsmäßig zu melden, gleichzeitig ist für jede Versammlung ein festgesetzter, sehr niedriger Beitrag abzuführen...

Dieser Hitler-„Erlaß“ ist ein neuer, herrlicher Beitrag zur „sittlichen Erneuerung“ Deutschlands durch die Nazi-Partei. Er zeigt durch die Bemerkung, daß die Beiträge „in keiner Weise ausreichen“, zugleich, daß der NSDAP die Saalgeschichten ein schönes Stück Geld kosten und beständig in seinem Schlußsatz, daß die Mehrzahl der Saalgeschichten auf die „rauhes Kämpfer“ der Nazis zurückzuführen sind...

Nazi-Liebenswürdigkeiten für Brüning

München, 24. November. (Eigener Drahtbericht.) Im „Völkischen Beobachter“ steht der Teuton Rosenberger, der nach seinem eigenen Geständnis den Weltkrieg hinter dem warmen Ofen in seiner keltischen Heimat abgemartet hat, den Verleumdungsflug gegen Brüning und das Zentrum fort...

Zum Zusammentritt des beratenden Ausschusses der VZJ. in Basel schreibt Rosenberger folgenden Kommentar: „Da kommt nur wieder ein neues Anbelungs-Werkzeug zustande. So lange ein Jude oder Zentrumsmann Deutschland bei diesem „Kampf“ führt, ist alle Hoffnung vergebens.“

Sozialistische Angriffe gegen Maginot

Paris, 24. November. (Eigener Drahtbericht.) In der französischen Kammer wurde am Dienstag-Nachmittag die außenpolitische Debatte fortgesetzt. Sie wurde aber entgegen dem ursprünglichen Programm nicht zu Ende geführt...

Dieses interessante Rede in der Sitzung war die des Sozialisten Rivière, der die Regierung über die Maßnahmen interpellierte, die sie zu ergreifen gedenkt, um einen Erfolg der Abrüstungskonferenz sicherzustellen. Der Redner griff vor allem den Kriegsminister Maginot an, der während des Pariser Tugendhaltes von Brüning und Curtius eine Rede gehalten hatte...

Was wir mitteilen heute die Regierung mit der Erklärung des Reichstages über die Verhältnisse der Saalgeschichten... Die Regierung hat sich verpflichtet, die Saalgeschichten zu untersuchen...

Transportarbeiterinternationale gegen Waffen-Transporte

München, 24. November. (Eigener Drahtbericht.) Die Transportarbeiter-Internationale erlegt am Dienstag einen Aufruf an alle angeschlossenen Verbände, in dem sie unter Hinweis auf die drohende Kriegsgefahr die ihr angeschlossenen Organisationen auf die Befehle der früheren Kongresse verwahrt, wonach diese verpflichtet sind, die Menschheit mit allen Mitteln vor neuen Missetaten zu bewahren...

Die „unschuldigen“ Nazis

Dank der Nazi-Propaganda an die SA für Gewalttaten. So oft die Nazis in eine Reiterei mit Andersdenkenden verwickelt waren, versuchen sie die Schuld für diese Auseinandersetzungen auf die Anderen abzuwälzen und ihre Hände in Unschuld zu waschen...

Für die wackere Räumungsdurchführung in der Mühlheimer Stadthalle am 31. vso. spreche ich der beteiligten SA, insbesondere den SA-Führern, Obmann und von Schmidt und den SA-Männern des Westturmes und des Sturmes 13 meine volle Anerkennung aus. Es ist jedoch für die Folge bei derartigen Saalgeschichten auf das Kommando des diensttuenden SA-Führers mehr zu achten, damit durch einseitiges Vorgehen von vornherein die unbedingte Gewähr unseres Erfolges gegeben ist...

Badische Wirtschaftspartei geplagt

Karlsruhe, 24. November. (Eigener Drahtbericht.) Die Fraktion der Wirtschaftspartei und Bauernpartei im Badischen Landtag hat sich aufgelöst. Von den sechs Abgeordneten schlossen sich zwei der Nationalsozialistischen Partei an; drei Abgeordnete bildeten mit der Liberalen Volkspartei eine Arbeitsgemeinschaft...

Der „Reiniger“ Labendorff

Die Wirtschaftspartei hat einen völlig korrupten Führer. Der Aufsichtsratsvorsitzende der durch betrügerische Manipulationen zusammengebrochenen Berliner Bank für Handel und Grundbesitz Labendorff, der zugleich Vorsitzender der Fraktion der Wirtschaftspartei im Preussischen Landtag ist, hat auf sämtliche Ehrenämter in der Wirtschaftspartei verzichtet...

Eine Ohrfeige für deutsche Faschistenlakaien

Italien stellt keinen Antrag gegen die Konstanzer Flieger. Die italienische Regierung teilt mit, daß sie keinen Antrag auf Strafverfolgung der in Konstanz verhafteten Antifaschisten-Flieger gestellt habe und auch keinen Antrag stellen werde. Sie sei an dem Prozedere gegen die Flieger desinteressiert...

Die nicht arbeitenden Nazis werden festgestellt

Der Aeltestenrat des Reichstages ist auf nächsten Donnerstag einberufen worden. Er wird sich mit Rücksicht auf das Fernbleiben der Nationalsozialisten unter anderem mit der anderweitigen Verteilung der Ausschüsse auf die anderen Parteien befassen. Ferner soll der Aeltestenrat zu Anregungen über eine Herabsetzung der Diäten für die Abgeordneten Stellung nehmen.

Vermischtes

Wenn Fürsten lieben

Im rumänischen Königshaus, zu dessen Tradition ewige Familienstandale und Liebesaffären gehören, ist ein neuer schwerer Zwist ausgebrochen. Prinz Nikolai, der Bruder des Königs, hat sich heimlich und ohne Wissen seines Bruders mit der geschiedenen Bojarenfrau Dumitrescu-Johan in irgend einem Dorf kirchlich trauen lassen, wodurch er sich den Zorn seiner Familie und besonders des Königs zugezogen hat...

Blößen

Leopold Eugenberger-Vorfall

Der „Tag“ des Jahres des Eugenberger-Vorfalles...

Die literarische Führung des Reichspräsidenten und General...

Das ist ganz Hindenburg-ähnlich. Zur gleichen Zeit ver...

Das ist die literarische Führung, die der Eugenberger-Kongress...

Anwalt mit Standeshoch

Die folgende Geschichte wird aus Frankfurt a. Main bekannt...

ein letztes Schreiben gegen einen Reichspräsidenten...

Niederiger hängen

Im Lager Hitler's einer Zeitungs für Salomir...

Das Symbol des Nationalsozialismus

Im Lager Hitler's ist eine große Freude darüber, daß Hans...

Wilde Fahrt, wenn nicht bei der Defäkation...

Sozialdemokratische Partei logo and text

Chalka-Werke, Donnerstag, den 26. November...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold logo and text

Reinhardt, Mittwoch, 26. November, 19 Uhr...

Operette, Theater, Begegnungen

Operette, Theater, Begegnungen. Die Operette...

Geistliches. Die Reinigungsmittel gleich zur Hand!

WAPPENHOF. Heute ab 4 Uhr: Große Nachm.-Variété-Vorstellung...

Praktische Winterhilfe. Wo Arbeitslosigkeit regiert, fallen die Preise...

Morgen: Sämtliche Leinen-Reste. Fabrikreste, Lagerreste, Abschnitte, Kupons...

Kinderland 1932. Ein Jahrbuch für Arbeiterkinder in Stadt und Land...

Schlafzimmer. kask. Aufbau, rollst. komplett RM. 785.-

Wohnungen. Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche...

DER DEUTSCHE SPEZIALIST FÜR HERRENSCHUHE in Breslau: nur Schweidnitzer Straße 43b

Lebensbilder erzählt von Willy Cohn August Bebel

Ein Irrtum ist es, wenn Sie annehmen, die kleine Anzeige...

Mitteilung der Volkswacht-Buchhandlung. Wie alljährlich ist auch in diesem Jahr im Monat...

In der Gardinen-Abteilung. Reste von: Möbelrippen, Möbelkattan, Wachstuch...

MESSOW WALDSCHMIDT G.m.b.H. b.H. Zum Ausbessern v. Winterkleidung...

Wagt auf eine Einbrecherbande

Zwei Mann festgenommen — Diebstahl von Waren
 einer Wurstbäckerei verübt, konnte aber
 nicht verhindert werden — Die beiden in auf des
 Arbeiter-Untersuchungsorgans

Die beiden letzten Festnahmen der Einbrecherbande
 sind die letzten der letzten Tage. Die beiden
 einen Diebstahl der dem Wurstbäckerei verübt, konnte
 nicht verhindert werden. Die beiden in auf des
 Arbeiter-Untersuchungsorgans

In den Ausläden der Festgenommenen und des Gefährlichen
 wurden Kaffee, Tee, Fleisch und andere Kolonialwaren
 gestohlen, die von einem Diebstahl herrührten.

Die Festgenommenen, ein 33-jähriger Arbeiter und ein
 20-jähriger Kraftwagenführer, haben auch angegeben, einen Ein-
 bruch verübt zu haben, doch wollen sie nicht angeben können, wo
 es gewesen sei. Später wurde festgestellt, daß es sich um einen
 Einbruch in das Warenlager des Konsumvereins „Vorwärts“ in
 Zabelschke handelte.

Wie wir noch erfahren, hatte die Einbrecherbande die Ver-
 staltung des Konsum- und Sparvereins „Vorwärts“ in
 Zabelschke beraubt. Die Einbrecher hatten dort Lebensmittel
 aller Art im Werte von 500 Mark gestohlen. Ein Teil dieser
 Beute ist durch die Festnahmen sichergestellt worden. Es ist anzu-
 nehmen, daß auch die übrigen Beteiligten der Bande ausfindig
 gemacht werden, die den traurigen Mit aufbrachten, das Unter-
 nehmen der Arbeiterkraft zu befehlen.

Sufammenstoß

An der Ecke Gröbchenstr. und Lewaldstraße stehen
 gehen früh ein Dreirad-Lieferwagenführer und der aus dem
 Stadlinern kommende Motorradfahrer N. aus Hasenau, Kreis
 Trebnitz, zufammen. Letzterer wurde mit seinem Sozius R. aus
 Wroblew auf das Pflaster geschleudert und beide erlitten erhebliche
 Verletzungen.

35 Sack Zement geklaut

Aus zwei verfallenen Gebäuden in der Menzelstraße sind
 in den letzten Tagen 35 Sack Zement im Werte von 70 Mark
 gestohlen worden. Die Papierfäcke trugen die Aufschrift „Ober-
 schlesische Portland-Zement-Werke“.

Der Sohn der weißen Berge

mit dem Programm der Partei am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr
 im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses, unter Leitung des
 Parteivorstandes, mit dem entsprechenden Programm der Partei



Trenker, Renate Müller, Maria Salves und
 Felix Dressart sollte sich niemand entgehen lassen. Man
 verläumde deshalb nicht den Besuch des
 Kontines Gewerkschaftshauses.
 Achtung! Sonntag und Montag, 15 Uhr, große Linien-
 Märchenvorstellung. Im Vorprogramm die lustige Nid-
 maus und viel anderes Lustiges.

Unsere Sterbe-Unterstützung!

Wie uns mitgeteilt wird, verbreiten die Spalter das
 Märchen, daß die Sterbeunterstützung der Partei aufgehoben
 worden sei. Das ist eine Erfindung. Wahr ist, daß infolge der
 schlechten Wirtschaftslage, die naturgemäß auch an unserer
 Organisation nicht spurlos vorübergeht, zeitlich eine Senkung
 der Sätze um 50 Prozent vorgenommen wurde. Die Sterbe-
 unterstützungs-Einrichtung besteht, entgegen den Behauptungen
 der SAP, unverändert weiter. Wir stellen das ausdrücklich fest.

Sozialdemokratische Partei

am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

Die Durchführung der politischen Bildung, Parteiveranstaltungen
 werden in die am Montag, den 18. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses
 am Montag, den 18. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses
 am Montag, den 18. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses
 am Montag, den 18. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses
 am Montag, den 18. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses
 am Montag, den 18. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses
 am Montag, den 18. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

am Sonntag, den 17. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses
 am Montag, den 18. 11. um 10 Uhr im großen Saal des Arbeiter-Kulturhauses

Samilien-Anzeigen

Gesamtverband der Arbeitnehmer.
 Am Sonntag, dem 22. November, verstarb unser
 wertiges Mitglied, der **Penslonär, ehem. Hakenarbeiter**
Karl Maul
 im Alter von 70 Jahren. 4501
 Ehre seinem Andenken!
 Die Ortsverwaltung Breslau.
 Beerdigung: Mittwoch, 25. Nov., nachm. 3 Uhr, von
 der Halle des Oswitzer Friedhofes (Erlösergemeinde).

Deutscher Textilarbeiter-Verband
 Am Sonnabend, 21. Novemb. 1931, verstarb unser
 treues Verbandsmitglied aus der Kammgarnspinnerei
 in Siabelwitz, die **Felospinnlerin**
Emma Rathmann
 im Alter von 29 Jahren. 4503
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
 Die Mitglieder der Bezirksfiliale Breslau
 im besonderen die Frauenabteilung Dtsch. Lissa
 Beerdigung: Mittwoch, 25. Nov., nachm. von der
 Halle des evangelischen Friedhofes in Deutsch-Lissa.

Genossen! Fahrräder u. Ersatzteile kauft ihr am
 billigst. **Fahrradhaus Sieg** Neumarkt 19
 im **Fahrradhaus Sieg** (neb. Barasch)
 Gegen Organisationsausweis 5%, Rabatt

GEBLIRTS-
 VERLOBLINGS-
 HOCHZEITS-
 TODES-
ANZEIGEN
 liefert schnell die
Volkswacht-Buchdruckerei
 Flurltrabesje.

Sobben erschienen:
Magen- u. Darmkranke
 sollten nicht versäumen, das neue
 Buch von dem bekannten
 Spezialisten
 Sanitätsrat Dr. med. Bieling
 zu lesen:
„Heilung von Magen- und Darmkrankheiten“
 Preis 2.00 RM.
 Es enthält genaue Angaben über
 die Erkennung, Diät und Heilung
Volkswacht-Buchhandlg. Breslau
 Flurstraße 4/6 :: Sosa Grapenstraße 3
 Auswärts gegen Voreinsendung
 des Betrages!



Kommen Sie jetzt zum großen Mantelverkauf

Wenn je ein Zeitpunkt günstig war, in einer gewaltigen Auswahl den guten, preiswerten Mantel zu finden, den Sie suchen — — — dann ist es jetzt bei mir. Schon ein Blick in meine Schaufenster zeigt Ihnen, wie leistungsfähig ich bin.

Der moderne Herren-Ulster
 mit und ohne Gurt zu tragen

39.- 25.- 19.- 14.-

Der moderne Ulster-Paletot
 in dunkelblau meliert und anderen herrlichen Farben

45.- 36.- 24.- 19.-

Der solide Paletot
 mit Samtkragen, in schwarz und Eskimo mit k.-seidenem Steppfutter

52.- 35.- 29.- 22.-

Der solide Paletot
 in Marengo, mit k.-seidenem Steppfutter

58.- 36.- 27.- 21.-

Auch starke Herren finden bei uns das Passende!
Modell-Mäntel für den verwöhntesten Geschmack, bester MaßBersatz **52.-**

seit 72 Jahren
L. Prager Albrechtstr. 51
 Eingang nur Ecke Schuhbrücke
 Zahlungsvereichterung durch die Kunden-Kredit-O.m.B.H., Gartenstraße 67



Alwin Brandes der Führer des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes spricht

Freitag, den 27. November, 20 Uhr, in einer öffentlichen Versammlung im „Schießwerder“ über:

„Weltkrise u. Faschismus“

Eintritt 40 Pf., Erwerbslose 10 Pf., Parteimitglieder (Buch mitbringen) 20 Pf., erwerbslose Parteimitglieder frei!

„Sorgen haben die Leute“

Kommentar zu einem Kommentar

Die SAJ. läßt sich — begreiflicherweise — bemühen, zu ihrer Betrachtung über die Vortragsreden Angelica Balabanoff's einen, etwas seltsamen, Kommentar zu liefern. Sie behauptet zunächst, daß der Berichterstatter „eigenes Wissen mit Referat vermischt“ habe. Nun, wer genau zu lesen in der Rede war, wird wohl gemerkt haben, daß es sich um einen Artikel handelte, der lediglich an das Referat anknüpfte und eben diese behandelte, die uns allerdings wichtig und erörterungswürdig erscheint; wie orientiert sich die SAJ. international? Die SAJ. hingegen meint dazu wie folgt: „Sorgen haben die Leute“ und berichtet ferner sachkundig, die italienischen Emigranten um Pietro Nenni hätten sich „gegen den Willen der öffentlichen Arbeiter der Sozialistischen Arbeiter-Internationale geschlossen.“

Neuer lehteres wollen wir uns an dieser Stelle nicht streifen. Die Bemerkung „Sorgen haben die Leute“ verdient hinwiederum einer kurzen Würdigung. Wir glauben nämlich, daß es ein Grund zu schlechten Willen ist, wenn man die Frage unterstellt, welche sich sozialistisch beziehenden politischen Organisationen, welcher internationalen Gemeinschaft der organisierten Arbeiter angehören. Wir glauben nämlich bei einem gewissen Karl Marx das Leitwort setzen und keinen Sinn darin zu haben: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch“ und daher der Ansicht, daß diese Frage von grundsätzlicher und sozialistischer Bedeutung ist, wenn man das politische Gewicht einer sozialistischen Partei nachprüft. Wir sind sogar weiter der Meinung, liebe SAJ., daß man nicht gleichzeitig den Anschluss an die Sozialistische Arbeiter-Internationale erwägen (siehe Einleitungs- dem Gründungsangereb) und jemandem Beifall klatschen, der Friedrich Adler sozusagen des Ideen Reformismus und sich weigert, seinen politischen Freunden die Hand zu reichen.

Du sollst Kirchensteuer zahlen

auch wenn du seit 24 Jahren der Kirche nicht mehr angehörst.

Die Klagen über zu Unrecht erfolgte Veranlagungen zur Kirchensteuer wollen nicht abreißen. Immer wieder werden wir von Leuten aufgeleitet, die uns einen erhaltenen Steuerbescheid zeigen, obwohl sie schon seit Jahren aus der Kirche ausgetreten sind. Das Tollste aber, was sich die Steuerbehörde auf dem Gebiete geleistet hat, haben wir heute morgen erfahren. Es hat tatsächlich ein Genosse einen Kirchensteuerbescheid über 200 Mark erhalten, und dieser Genosse ist nun seit 24 Jahren aus der Kirche ausgetreten. Wir können verstehen, wenn bei einem Steuerpflichtigen ein Versehen einmal vorkommt, der erst kurze Zeit aus der Kirche ausgetreten ist. Man fährt sich aber an den Kopf, wenn man von Fällen wie den oben geschilderten erfährt. Entweder liegt in der zu Unrecht erfolgten Veranlagung eine gewisse Methode der an dieser Steuer beteiligten Behörden, auf diese Weise vielleicht den einen oder anderen gelegentlich doch überrumpeln zu können oder aber der Steuerbescheid klappt nicht. In diesem wie in jenem Falle ist es für die Behörde, deren Hauptwert doch in der exakten Arbeit liegt, gleich schlimm. Wir werden, falls hier nicht bald einmal die Gerechtigkeit zum Vorschein gekommen wird, periodisch über solche Art „Zehlforderungen“ berichten.

Wo holt sich der Arbeiter Rat und Hilfe?

- Sprechstunden der Arbeiterwohlfahrt**
- Abteilung: Haus- und Wochenspflege**
Ortsauschuß, Flurstraße 4, Hof. II. Telefon 57 766
Auskunft über die Vermittlung von Hauspflege
täglich von 10-15 Uhr
Unsere Hauspflegerinnen mit und ohne krankenspflegerische Ausbildung, übernehmen, besonders für Kinderbemteltete, Familienpflege. Bezahlung nach Uebereinkunft.
 - Abteilung: Allgemeine Wohlfahrt**
Ortsauschuß, Flurstraße 4, Hof. II. Telefon 57 766
Beratung in allen Wohlfahrtsangelegenheiten täglich, außer Sonntag und Sonnabend, von 12-14 Uhr. (Vor 12 Uhr kann niemand in die Beratungsstelle hineingelassen werden, ebensowenig nach 14 Uhr, da vorher und nachher die Räume anderweitig gebraucht werden.)
Rat und Auskunft werden kostenlos durch die Fürsorgerin der Arbeiterwohlfahrt erteilt.
 - Abteilung: Erziehungs- und Jugendberatung**
Bezirksauschuß, Flurstraße 4, Hof. II. Telefon 54 620
Auskünfte in allen Erziehungsfragen an Eltern und die heranwachsende Jugend jeden Mittwoch von 17-19 Uhr.
Die Beratungen für die besonders geschulte Kräfte zur Verfügung stehen, sind kostenlos. Die Unterredungen werden vertraulich behandelt.
 - Abteilung: Fürsorge für Alkoholfranke**
Bezirksauschuß, Flurstraße 4, Hof. II. Telefon 54 620
Beratung für Alkoholfranke und deren Angehörige jeden Sonntag von 17 bis 19 Uhr.
Rat und Auskunft wird kostenlos von Mitgliedern des örtlichen Arbeiter-Abstinenzbundes erteilt.
 - Sexualberatungsstelle**
Bezirksauschuß, Flurstraße 4, Hof. II. Telefon 54 620
Medizinische Beratung über alle Fragen des Ehe- und Geschlechtslebens, Störungen des Geschlechtslebens, Schwangerschafts-Verhütung usw. jeden Dienstag und Donnerstag von 17 bis 20 1/4 Uhr
Die Beratung ist kostenlos. Sie unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Verordnungen sind nicht erforderlich.
 - Sprechstunde für Erwerbslose**
Rat und Auskunft in allen einschlägigen Angelegenheiten erteilt die Erwerbslosenkommision der SPD. Breslau Gewerkschaftshaus Zimmer 10, jeden Tag außer Sonnabends und an Feiertagen. Bei Anfragen von auswärts wird gebeten, Rückporto anzulegen.

Alles hält sich für Sonntag, den 6. Dezember, vormittags 10 Uhr, zur „Sozialistischen Morgenfeier“ im Zentral-Theater frei.

Städtische Aufträge an die Breslauer Wirtschaft

Nach den nunmehr vorliegenden Ergebnissen einer Statistik über die an die freie Wirtschaft vergebenen Aufträge hat die Stadtverwaltung im Sommerhalbjahr 1931 Aufträge im Zuschlagswerte von rund 7.840.000 Mark erteilt. In dieser Summe sind jedoch nur die Aufträge über 3000 Mark enthalten. Die unter diesem Betrage vergebenen zahlreichen Aufträge erhöhen den Gesamtbetrag noch sehr erheblich. Nur ein geringer Anteil der städtischen Aufträge muß an Firmen, die ihren Sitz außerhalb Breslaus haben, vergeben werden, etwa in solchen Fällen, wenn die Durchführung der in Auftrag zu gebenden Arbeiten oder die Herstellung der Waren mangels technischer Vorbedingungen in Breslau nicht stattfinden kann.

Es dürfte immerhin von Interesse sein, den Summen, die die Stadt in Form von Auftragserteilung der Breslauer Wirtschaft zukommen läßt, die jetzigen Beträge gegenüberzustellen, die unmittelbar der Stadt aus der Gewerbesteuer zufließen. Nach dem Haushaltsplan beträgt das Soll für 1931 an Gemeindegewerbesteuer vom Ertrage 7.135.000 Mark, vom Kapital 2.850.000 Mark. Die tatsächlichen Gewerbesteuererträge dürften jedoch im laufenden Etatsjahr unter diesen Beträgen bleiben. Zu beachten ist dabei, daß die oben genannten Zuschlagswerte sich nur auf ein halbes Jahr beziehen, während die Soll-Zahlen an Gemeindegewerbesteuer das ganze Rechnungsjahr umfassen.

Rundfunk von heute

Tägliche Funkvorschau für Arbeiterhörer

Den Arbeiterhörern wird heute um 19.30 Uhr der Vortrag von Alfons Haydt über „Das Kind im Industriegebiet“ und eventuell auch das Hörspiel „Familie Selde“ um 21.10 Uhr interessieren.

Erweiterter Parteivorstand
Mittwoch, den 25. November, 20 Uhr, wichtige Sitzung im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses.

Geschäfteinbrüche

In der Nacht zu Montag ist in die Werkstatt eines Fleischermeisters in der Kirchstraße eingebrochen worden, wobei die nächtlichen Besucher vom Hofe durch ein Fenster einstiegen, dessen Gitter sie herausstießen. Sie nahmen 110 Pfund Wurstwaren und 30 Pfund eingekochten Speck als Beute mit.

Auch ein Lagerraum in dem Fischergasse ist in einer der letzten Nächte heimgesucht worden. Hier erlitten den Einbrechern 860 Stück Sauapfatten, zwei Kofflerapparate Marke „Poliphon“ sowie ein „Grammola“-Apparat und 40 neue Fahrrad-Archbildlampen für mitnehmerswert. Ungehindert sind sie mit dieser Beute entkommen.

An den Folgen gestorben.
Der am Freitag in der Schweidnitzer Straße von einem Kradfahrer umgerissene Pensionär H. aus der Sternstraße ist gestern an den Folgen der erlittenen Verletzungen im Allerheiligen-Hospital gestorben.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

- Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**
Kameras. Einmal erscheinen alle Kameraden mit ihren Angehörigen und Bekannten bei unserem dreijährigen Bestehen im Jägerhof, Gräblichener Straße 181/183.
- Banner 2 (Höring).** Sonnabend im Festling Kameradshausabend. Beginn 19 Uhr, Einlaß 18 Uhr. Alle Kameraden erscheinen mit ihren Angehörigen.
- Banner 3 (Herwegh).** Montag, 30. November, 20 Uhr, bei Fiedler, Schrauer Straße 38. Mitfeierveranstaltung aller Kameraden. Referent ist anwesend.
- Banner 11 (Reuter)** Freitag übliche Zusammenkunft.
- Jungbanner 14 (Daimling).** Morgen im Erika-Beck-Gymnasium Heimabend mit Kameraden Eduard Hoffmann. Alles muß erscheinen.
- Vorkamp Ost.** Morgen, 20 Uhr im Erika-Beck-Gymnasium, Vöhlbüchelort vor den Film „Im Westen nichts Neues“.
- Spielmannszug West.** Morgen, 20 Uhr, üben wir in der Andersenstraße (Klosterzimmer). Keiner darf fehlen.
- Sprechstube.** Heute, pünktlich 20 Uhr, Probe im Büro, Ohlauer Straße 68. Erscheinen ist Pflicht.

STADTTHEATER

Mittwoch, 20-22.45
Abendveranstaltungen
Goffmanns Erzählungen
Donnerstag, 20 bis gegen 23.15
Die Zirkusprinzessin
Freitag, 18 bis nach 22.45
Gastspiel Richard Groh
Die Meistersinger von Nürnberg

LOBETHEATER

Täglich 21.15-22.30 Uhr.
Der Graue
Sonnabend, 20.15 Uhr
Kamuffierung!
Wilhelm Tell
Sonntag, 15.3-18 Uhr
Eliaboth von England

TRALIATHEATER

Täglich 20.15-22 Uhr.
Vor Sonnenaufgang
Sonnabend, 20.15 Uhr
Zum 1. Male!
Kopf in der Schlinge
Abentener v. John W. Braden

Schauspielhaus

Gastspiel
Deutsches Theater, München
Täglich 8 1/2 Uhr
Im weißen Röhl
Sonnabend, nachm. 3 1/2 Uhr
Zum 1. Male:
Jeweils Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr
Katada - Katada
Weihnachtsrevue
für kleine und große Kinder
Preise 50 Pf. bis 2.00

Die „Frauenwelt“

Die „Frauenwelt“ den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!
Frauenwelt
Eine Halbmonatschrift für die Frauen des schaffenden Volkes
Preis 35 Pf.
Es bestellbar bei all. Zeitungsträgern



Flotte Neuheit für die Uebergangszeit: kleidsame Kappe mit Goldpose nur **3⁹⁰**

Der moderne Blusenrock ist sehr praktisch. Dieser in molligem Velours nur **6⁵⁰**

Jumper und Rock ist die ideale Zusammenstellung für die berufstätige Frau, für Haus und für Sport.

Mollig und behaglich, außerordentlich wandlungsfähig, immer reizvoll und flott.

Und wenn Sie Rock und Jumper ganz, aber auch ganz besonders billig kaufen wollen, dann —

Entzückender Woll-Lumberjack in moderner Strickart mit effektvoller Passenur **3⁹⁰**

- Moderne Pullover **175**
- Hochwertige Pullover **575**
- Praktische Röcke **190**
- Moderne Röcke mit tief angesetzten Falten **575**
- Velours-Röcke mollig warm; große Mode **750**

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER
Breslau
Ohlauerstr. 10-11
Ecke Altbüßerstr.
Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Donnerstag zur Verfügung

Grober Sprengstoffdiebstahl bei Glasbütte

Die des Vollzeipräsidium Dresden mittels, das vermutlich am 18. zum 20. November durch Einbruch aus Pulverkammern bei Glasbütte zehn Kilogramm Sprengstoff, zwei Allogramm Schwefelzunder, sowie eine Menge Sprengkapseln gestohlen worden. Von den Tätern hat sich keine Spur. Das Vollzeipräsidium Dresden hat zur Verfolgung der Täter eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Mit einer Viertelmillion geflüchtet

Der 40jährige Bankvorsteher Hans Bruggemann aus Berlin, der in leitender Stellung in der Depostkassen Z. der Commerz- und Privatbank in der Frankfurter Allee 20 tätig war, soll, dem 'Berliner Tageblatt' zufolge, nach Verurteilungen in Höhe von mehr als einer Viertelmillion, die ihm von Kunden zu Privatgeschäften vertraut worden waren, geflüchtet sein. Bruggemann hatte vor wenigen Monaten seinen Urlaub angetreten und ist von diesem heute nicht zurückgekehrt. Nach den bisherigen Feststellungen soll Bruggemann die ihm anvertrauten Gelder reiflos mitgenommen haben.

'Normale Reaktionen'

Scharfe Auseinandersetzungen im Lübecker Prozess
Schwere Vorwürfe gegen Deyle

Der Rechtsanwalt Dr. Frey in der Dienstag-Verhandlung des Beweisverfahrens, der sich darauf bezog, ob der aus dem böhmischen Tuberkulosebakterienstamm zur Herstellung von Calmette-Mitteln geeignete war, kam es wieder zu scharfen Auseinandersetzungen. Der Kaiser Stamm war als virulent. Zu Anfang der Verhandlungen hatte Dr. Frey erklärt, daß für die Herstellung der Calmette ein stark virulenter Stamm erforderlich ist.

Rechtsanwalt Dr. Hübner, der Verteidiger Professor Deyles, erregt zu diesem Beweisverfahren Stellung. Bisher wurde der Vorwurf gemacht, er habe fahrlässig gearbeitet. Jetzt wird ihm aber vorgeworfen, er habe sich durch seine Interaktionen verhalten lassen, dem BCG, nämlich humane Bazillen beizumengen. Dieser Vorwurf ist ungeheuerlich. Rechtsanwalt Dr. Frey erwiderte: Vermutung, daß man in Lübeck vielleicht die Idee gehabt die Wirksamkeit des Calmette-Mittels durch Vermengung einer geringen Menge humaner Bazillen zu steigern, ist in medizinischer Fachliteratur geäußert worden, so vor allem Professor Astoli in Mailand. Man hat den in Lübeck hergestellten Impfstoff daher als Super-Impfstoff bezeichnet. Rechtsanwalt Dr. Frey: Ich richte an Herrn Dr. Frey die Frage, ob er bereit ist, in öffentlicher Versammlung auf Ehre und Gewissen zu erklären, daß er die Nachricht veranlaßt hat, am zweiten Prozeßtag durch die Presse ging, nämlich, daß mantragen werde, gegen Professor Deyle wegen Beimengung humaner Bazillen zum BCG die Mordanklage zu erheben. Rechtsanwalt Dr. Frey: Jamohl! Der Beweisverfahren an das zuständige Schwurgericht liegt schriftlich in meinen Händen.

Anschließend wurde die Beweisaufnahme fortgesetzt. Als Zeuge wurde Dr. Wosnička vernommen. Der Zeuge hat nicht mehr mit Bestimmtheit angeben, ob er zu dem Zeitpunkt geäußert habe: 'Euer Calmette-Mittel ist ein blödsinniges Zeug. Das Mittel macht die Kinder krank, sie spucken ja so.' Bestimmt habe er sich in dem Sinn geäußert, daß die BCG-Kinder einen Krankenstand machten, da er beobachtet hatte, daß diese Kinder unruhig ausliefen, trinkfaul waren, in besonderem Maße zur Nacht neigten und an einem starken Ausschlag litten. Dagegen habe ihm jedoch geantwortet, das seien normale Reaktionen. Damit habe er sich beruhigt.

Die Beweisaufnahme ergab dann weiter, daß Dr. Alt an die mit der Durchführung des Calmette-Verfahrens verbundenen Stellen keine Anweisungen gegeben hatte, auf Reaktionen besonders zu achten, da seiner Meinung nach Reaktionen zu erwarten waren. Wir haben also folgendes Bild: Reaktionen waren nicht zu erwarten. Als sie aber doch auftraten, seien sie als normale, also die erwarteten Reaktionen bezeichnet. Eingehend wurde dann noch die Vernichtung der Bakterienkulturen erörtert. Die angeklagte Schwester der Schiwe behauptet, sie habe die Kieler Kultur sofort nach dem Abimpfen und dann vernichtet. Im gleichen Sinne erklärte auch Schwester Else. Eine einleuchtende Erklärung der Vernichtung dieser Stammkultur gibt es aber nicht. Nach der Sachverständigen ist es durchaus nicht üblich, daß die Stammkultur zugleich nach der Abimpfung vernichtet wird. Die Verhandlung wird Mittwoch fortgesetzt.

Skandal in Seide

Ein Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft läuft gegen den Berliner Kaufmann Günther Schmidt-Lorenzen, früheren Inhaber des bekannten Berliner Seidenhauses von Cords. Im Jahre 1929 mußte Schmidt-Lorenzen, eine sehr verwunderliche Lebensführung nachgelagt wird, ein Moratorium nachsuchen, durch das die Gläubiger jedoch zu einem Teil befriedigt werden konnten. Vor kurzem ist Schmidt-Lorenzen in Konkurs gegangen. Die Staatsanwaltschaft behauptet, daß Schmidt-Lorenzen sehr erhebliche Vermögenswerte an seine Frau übereignet und zum Nachteil der Gläubiger gehandelt hat.

Skarel-Prozess im Krankentempo

Der an einem Leberleiden erkrankte Angeklagte Willi Skarel hat seiner Widerstandsfähigkeit herabgesetzt und nur bedingt verurteilbar ist. Zu Beginn der Dienstag-Verhandlung teilte der Vorsitzende mit, daß das Gericht an den einzelnen Verhandlungstagen bemüht sein werde; außerdem werden keine Zeugen vernommen werden, durch deren Aussagen der Angeklagte 'besonders erregt' werden könnte. Inzwischen auch in der Dienstag-Sitzung Willi Skarel sehr erheblich erregt. Er schrieb den Staatsanwalt an: 'Bei der Vernehmung von mir hat der Staatsanwalt mich gefragt, er soll sich durch Fragen nicht einschüchtern lassen. Hätten wir ihm nicht gehalten, wie es in Wirklichkeit war, dann hätte er mit dem Rat, Herr Staatsanwalt, einen Meineid'

Moleton zeigt: Bis zum 26. November
vom 27. November bis 3. Dezember 'Unter den Dächern von Paris' - 'Arbeiter-Olympiade' vom 4. - 19. Dezember 1931
'Mordprozess Mary Dugan'

Niederland unter Glasdächern



Auf einer Versuchsfarm in England hat man zwei Kiefern-treibhäuser für Tomaten errichtet. Die Größe dieser Hallen ist so gewaltig, daß der Boden unter den Glasdächern mit Pflügen und Flug bearbeitet wird.

geleistet! Staatsanwaltschaftsrat Weickenberg erwiderte unter allgemeiner Bewegung, daß er noch heute der durch Information gefühlten Ueberzeugung wäre, daß Schünning eingeschüchelt wurde und seine Aussage unrichtig sei. Der Vorsitzende beendete den Zusammenstoß mit der Feststellung, daß für ihn nur Schünnings Aussage vor Gericht gültig sei.

Seiffert und Le Biscur

Von dem Berliner Bankier Willi Seiffert, dem Leiter der zusammengebrochenen Bank für Handel und Grundbesitz, ist noch immer keine Spur aufgefunden worden. Es werden von der Polizei zahlreiche Spuren verfolgt; eine davon führt nach Kopenhagen. Es wird auch damit gerechnet, daß Seiffert nach Südamerika geflohen ist, zumal er in letzter Zeit spanische Sprachstudien trieb. Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft ist nunmehr auch auf den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Bank für Handel und Grundbesitz, den Direktor des Berliner Wandbriefamtes, Le Biscur, ausgedehnt worden.

In der Bank für Handel und Grundbesitz ist man zurzeit damit beschäftigt, einen Status aufzustellen, um einen Ueberblick über die Lage des Unternehmens zu gewinnen. Die etwa 4000 Gläubiger haben sich in mehreren Schuttpartien zusammengeschlossen. Ihre erste Versammlung soll Donnerstag stattfinden. Sollte das geplante Vergleichsverfahren nicht zustande kommen, so beabsichtigen die Gläubiger die Durchführung einer Schadenersatzklage.

Mord auf dem Gutshof

In einem Gehölz in der Nähe Buggow im Kreise Greifswald wurde die 51jährige Frau Thekla v. Hennings in Begleitung ihres Mannes, des Rittergutsbesizers v. Hennings, erschossen. Die tödliche Kugel kam aus dem Lauf eines hinter Tammenzweigen versteckten Jagdgewehrs. Der Schuß war durch einen quer über den Weg gespannten Farnstrich in den Gehölz hineingeführt worden. Hennings soll seine Frau zu dem Wege in den Wald aufgefordert haben. Andererseits sprechen zahlreiche andere Momente gegen seine Täterhaft. Auch ist Frau v. Hennings nicht in einer Lebensversicherung gewesen. Die Stettiner Kriminalpolizei betreibt die weiteren Ermittlungen.

Es raunt um Köpenick

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei haben ergeben, daß der Tod der Frau des Gutsbesizers v. Hennings auf den Gutsbesitzer von Buggow zurückzuführen ist. Der Gutsbesitzer hat die Legebüchse, der die Frau Hennings zum Opfer fiel, in der Absicht der Wilderei an einem Baum versteckt. Angeblich hatte der Förster von dem Gutsherrn den Auftrag, die Gutsbewohner ohne Rücksicht auf den Wildbestand mit Fleisch zu versorgen. Inwiefern jedoch der Gutsherr von der Art, wie sich der Förster seines Auftrages zu entledigen suchte, Kenntnis hatte, steht noch nicht fest.

Die Geschichte von der Spizmaus und der Zitternase

Von G. Th. Rotman.



49. Eines schönen Tages sagte Mutter: 'Sieh mal, ich habe dir einen neuen Hut gekauft; freust du dich auch?' Nein, ich war bestimmt nicht froh, denn meine Freunde würden mich ganz gewiß mit diesem komischen Ding auslachen. Aber ich mußte ihn doch ansetzen, daran war nichts zu ändern!

50. Da wir gerade einen freien Mittwochnachmittag hatten, machte ich mich auf zur Zitternase und fragte sie, ob sie mit mir spazieren ginge. Das tat sie dann auch. Aber kaum kamen wir an den Rand des Wassers, als ist! der Wind meinen neuen Hut packte; und die funkenagelneue Kopfbedeckung mitten in den Bach trieb. (Fortsetzung folgt.)



Unter der schwarzen Fahne

Der Arbeiterkampf in Lyon

Die Arbeiterkassen Croix Rousse über...

Dabei war doch weiter nichts als daß die armen Teufel, die in den engen stinkenden Gassen mit den hohen, schwarzen Häusern...

Da aber auch so verelendete, verflümmerte, geduckte und gebückte Menschen, wie es die Lyoner Seidenweber waren, sich gegen den glatten Hungertod sträubten...

Da steht sich, verzweifelt ob der Nichtachtung des Tarifs durch die Fabrikanten, Croix Rousse am 21. November in Bewegung...

Als jedoch die Weber den Sieg in den Händen hatten, leben sie sich erstaunt, fast verlegen an. Was nun? Hinter ihrer Bewegung stand keine Theorie, keine Doktrin...

Aber instinktvoller noch als die Proletarier waren ihre Gegner. Die Machthaber atmeten vielfach erleichtert auf, als sie hörten, daß es sich nicht um einen politischen Putsch...

Hermann Wendel.

Stefan Zweig

(Zu seinem 20. Geburtstag am 21. November)

Das Buch die ins Jettalter unserer klassischen Dichtung hinein verdrängte Novellen von der Mächtlichkeit und Polypertät...

Was diesen Dichter neben seiner sprachkünstlerischen Meisterhaftigkeit noch besonders auszeichnet, ist seine Bedeutung innerhalb der internationalen Geisteskultur.

Stefan Zweigs Herkunft aus einer wohlhabenden Wiener jüdischen Kaufmannsfamilie ist bestimmend für seinen Werdegang. Als Jude und Deutscher zwischen den Kassen stehend...

Das entscheidende Erlebnis wird für Zweig wie für seine ganze Generation der Weltkrieg. Sein Ideal der internationalen Verständigung...

Als Novellist ist Stefan Zweig eine einzigartige Erscheinung. Gemäß gibt es auch andere namhafte deutsche Erzähler, die in ihren Werken die Ergebnisse der Psychoanalyse vermerken...

Als Dramatiker hat Stefan Zweig bisher keine überzeugenden, dauernden Erfolge zu erringen vermocht. Es ist bezeichnend, daß sein größter Bühnenerfolg der freien Bearbeitung der Komödie „Volpone“...

In den letzten Jahren hat sich Stefan Zweig ganz dem schon früher von ihm gepflegten Gebiete des biographischen Essays gewandt, und es scheint auch, als ob er hier das feiner literarische Spezialgebiet am meisten entsprechende Tätigkeitsfeld gefunden habe.

Stefan Zweig steht heute erst auf der Höhe seines Schaffens, und wir dürfen noch viele wertvollen literarischen Uebertragungen von ihm erwarten.

Dr. Wilhelm Volze.

Der Reher Jan Huß

Was ist in unserer Welt der kapitalen Umwälzung überlebensfähigster, wissenschaftlicher und kultureller Ordnung...

Einer ihrer kühnsten Vorbereiter ist Jan Huß, dessen Gestalt Oskar Wörhle in seinem Roman „Jan Huß, der letzte Tag“ (Verlag „Der Büchertreis“) erneut verlebendigt.

Huß' letzter Tag steht in den farbigen Jüngen vor dem Leser: Das Konstanzer Konzil entscheidet über Huß' Schicksal; die weltregende Politik der weltlichen und geistlichen Herren...

Vergebens veruchen Huß' Landsleute, ihren eigenständigen Reher in der tolen Stadt vor seinem Tode zu befreien. Huß will seinen Weg zu Ende gehen.

Achtzehnmal „Heilige Johanna“

Eines Morgens bringt die Post einen Brief: „... Sie werden gebeten, sich in einer Engagementsangelegenheit bei der Genossenschaft deutscher Bühnenangehörigen, Reichstraße 11, einzufinden.“

Da wartet man nun im schmalen Korridor, betrachtet mißtrauisch die vielen anderen, vertreibt sich die Zeit damit, alles jene herauszufinden, die als Rivalen gefährlich werden könnten, begrüßt alte Bekannte und stellt erkauft fest, daß auch der teure Engagement gefunden hat.

„Für Sie kämen Polky, der Edelknaue und der d'Estivet in Betracht.“

„Baas — drei Rollen?“

„Ja, freilich, alle müssen etwas dazu spielen. Mit Ausnahme der Johanna und des Dauphin.“

„Dann müssen Sie ihn mir erst versprechen. Sie sehen mir zu gesund aus.“

„Vorjahren?!! Nicht genug, daß man bei den Agenten unentwegt versprechen muß, soll man für die Erwerbssorgen-Tournee auch — — nee, dann lieber Polky, Edelknaue und d'Estivet.“

Ein hochmütiges Vächeln umspielte meine Lippen, als ich untertrieb. Aber innerlich war ich sehr froh, für drei Wochen „verjagt“ zu sein.

Wir probieren in Gastzimmer und in einer Regelbahn, während nebenan das M.C. rauscht, mit demselben Eifer, als stünden wir auf der schönsten Bühne. (Wie lange ist es doch her, daß man an einem solchen Theater war?)

Die Premiere war in Soldi, und ich weiß noch, daß ich mit dem Herrn Stadthauptmann Bruderschaft trank, und daß es „noch eine Lage“ und noch eine „letzte Lage“ gab, und daß ich mich auf die allerletzte Lage — quer in meinem Bett — sehr

... die ...

... die ...

... die ...

Tiere leben ohne Kopf

Der Weinbergsschnecke wächst ein neuer Kopf nach Aus einem Polyp werden zwei - „Kopfloze“ Fortpflanzung

Wir wissen von verschiedenen Reptilien, daß sie, wenn man ihnen den Schwanz oder eines ihrer Glieder abschneidet, die Fähigkeit haben, die Körperteile durch neue zu ersetzen.

... die ...

400000 Kilometer

„Heute fliege ich meinen 400000 Kilometer“, sagt der Pilot, während er zu dem Mechaniker tritt, der an den Handlungen des Motors herumblickt.

„Ich gratuliere“, erwiderte der Mechaniker, während es sich mit einem Lappen das Öl von den Händen wusch.

„Eine wertvollere Anrede ist in ihm, der Teufel mag wissen, was ihm heute in die Knochen gefahren ist!“

„Entschlossen steht er auf. Es fehlen noch fünf Minuten an elf Uhr.“

„Alles in Ordnung“, Der Mechaniker nickt zurück: „Klapp-leiter geteilt und turnt über den Flügel auf den Führerflügel.“

Der Motor springt an. Der Pilot winkt mit der Startflagge. Der Apparat rollt ein Stück über den Platz, springt, fällt wieder zurück, springt nochmals, kommt frei und schraubt sich in einer großen Spirale in die Höhe.

Der Pilot setzt sich zurecht. Er hat die Hände an den Steuerknäpeln und erprobt mit leisen Anzeichen des Hörsens und Seitensteuers die Manövrierfähigkeit der Maschine.

Er drückt auf das Höhenmesser. Der Höhenmesser klettert auf 100 Meter, als der Pilot plötzlich den Kopf lauschend vorheugt.

Mord in Cloading

Dies ist eine wahre Kriminalgeschichte, die sich unlängst in dem amerikanischen Staate Ohiogetragen hat.

Zu dem Polizeipräsidenten Warner, der einen Distrikt mit vorwiegend ländlicher Bevölkerung unter sich hatte, kam ein Mann aus dem Dorfe Cloading, das in der Nähe der Distrikthauptstadt lag.

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

Der philosophische Trunkenbold

Von M. S. S. S. S.

Ich will beiseite nicht behaupten, daß es bei uns übermäßig viele Betrunkene gibt. Im Gegenteil.

„Einfach so an mir vorüberzugehen. Ohne nachzudenken. Ohne einem auch nur ein einziges Mal ins Gesicht zu schauen.“

„Aber du bist ja wirklich betrunken“, sage ich. „Nun ja“, sagt er, „gewiß, ich bin betrunken.“

„Gehiß“, sagte er, „bin ich nicht nüchtern. Wenn ich jetzt auch schon heller im Kopfe bin.“

Bilde einen Satz mit „Fallobit“!

Die politische Satire ist leider eine in Deutschland viel zu wenig gepflegte Kunst.

Vor einem Nazifolal stand ein hochauagehobener junger Mensch, mit Nazibzeichen geschmückt wie ein Rotansopfer mit Herbstblumen.